

Pressemitteilungen aus 2000

18/2000
Bonn, den 24.05.2000

30 Jahre Bundesinstitut für Berufsbildung

- BIBB geht gut gerüstet in die Zukunft -

„30 Jahre Bundesinstitut für Berufsbildung – das sind 30 Jahre intensiver Forschungs- und Entwicklungsarbeit zur Verbesserung, Aktualisierung, Stabilisierung und Steigerung der beruflichen Aus- und Weiterbildung in Deutschland. Es sind zugleich drei Jahrzehnte erfolgreicher gemeinsamer Arbeit von Bund, Ländern, Arbeitgebern und Gewerkschaften zur Sicherung der beruflichen Zukunft und Existenz junger wie älterer Menschen in unserem Land. Diese „**Public-Private-Partnership**“, die vom Institut seit seiner Gründung im Jahr 1970 kontinuierlich praktiziert wird, hat dem deutschen Ausbildungssystem weltweit hohe Anerkennung eingetragen. Vom Ausland wird das BIBB als fachlich-wissenschaftlicher Repräsentant dieses Systems angesprochen – sein Rat beim Aufbau und bei der Modernisierung von Berufsbildungssystemen wird in West-, Mittel- und Osteuropa ebenso nachgefragt wie in Nord- und Südamerika, Australien und in mehreren asiatischen Ländern. Dies gilt es angesichts der europäischen und internationalen Konkurrenz der Berufsbildungssysteme weiter auszubauen.“

Wenn auch im Inland unser „**plurales**“ **Berufsbildungssystems** mit den verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten in Betrieb, Berufsschule, beruflicher Vollzeitschule, Lehrwerkstatt sowie in der außer- und überbetrieblichen Ausbildung für Unternehmen, Verwaltungen, Staat und vor allem für die Jugendlichen weiter attraktiv bleiben soll, muss allerdings der Modernisierungsprozess des deutschen Berufsbildungssystems in den kommenden Jahren weiter energisch vorangetrieben werden. Die Zukunft dieses Systems liegt dabei in einer **Kombination von bewährtem Berufskonzept mit seiner breiten berufliche Grundqualifikation, von Fachqualifikationen und - als neuem Element - von Modulen.** Modulare Strukturen mit „Baustein-Gliederung“ schaffen die notwendige Flexibilität zur schnellen Anpassung der Berufsinhalte an die technischen und arbeitsorganisatorischen Veränderungen und sind eine entscheidende Voraussetzung zur Modernisierung der beruflichen Bildung in Deutschland.“ Mit dieser Einschätzung eröffnete der Generalsekretär des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB), Prof. Dr. Helmut Pütz, am 24. Mai 2000 in Bonn die **Pressekonferenz des BIBB** aus Anlass seines **30jährigen Bestehens**. Das BIBB begeht sein Jubiläum mit einer **Fachtagung** zum Thema „**30 Jahre Berufsbildungs- und Arbeitsförderungsgesetzgebung – 30 Jahre Bundesinstitut für Berufsbildung**“ am 24./25. Mai 2000 im Bonner Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland.

Das Institut habe zusammen mit den Sozialparteien die Zukunftsfähigkeit des deutschen Berufsbildungssystems in den letzten Jahren deutlich unter Beweis gestellt, betonte Prof. Dr. Pütz: Allein von 1996 bis 2000 seien unter Federführung des BIBB die Inhalte von ca. 109 Ausbildungsberufen an die aktuellen Erfordernisse angepasst und 33 neue Ausbildungsberufe geschaffen worden.

Auch für die neuen Herausforderungen, die insbesondere in der Früherkennung des Qualifikationsbedarfs und seiner Konsequenzen für die berufliche Aus- und Weiterbildung lägen, sei das Institut gut gerüstet. Zwei Instrumente, mit denen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts Qualifikationsentwicklungen erfassten, seien hierbei von besonderer Bedeutung: Das erste sei der enge Kontakt des Instituts zu den Betrieben, den Fach- und Dachverbänden der Wirtschaft und den Gewerkschaften – er ermögliche eine Einschätzung von Trends bei der Entwicklung des Qualifikationsbedarfs bei Betrieben, Jugendlichen und Beschäftigten.

Das zweite Instrument habe sich das Institut mit der Einrichtung des neuen Arbeitsbereichs „Früherkennung, neue Beschäftigungsfelder“ geschaffen. Seine Aufgabe sei es, mit Hilfe verschiedener Untersuchungsmethoden wie z.B. der Analyse von Stellenanzeigen oder der von den Kammern angebotenen Weiterbildungsthemen Änderungen im Qualifikationsbereich auszumachen, sie für Prognosen bei der Entwicklung zukünftiger Beschäftigungsfelder auszuwerten und daraus Konsequenzen für die Berufsbildungserfordernisse abzuleiten.

Prof. Dr. Pütz sagte abschließend: „Wenn das deutsche Berufsbildungssystem nicht zu einem bewunderten Museumsstück werden will, muss es weiter zukunftstauglich werden! Das BIBB wird dabei die Nase im (Qualifikationsentwicklungs-) Wind haben und die Erneuerung der Ausbildung, der beruflichen Weiterbildung und nicht zuletzt die dringend erforderliche Umgestaltung des Prüfungswesens mit aller Kraft vorantreiben.“

Weitere Informationen zur Pressekonferenz des BIBB am 24.5.2000 s. auch Pressemitteilungen vom 24.5.2000:

- „[30 Jahre BIBB – BIBB AGENDA 2000plus gibt der Berufsbildung Impulse](#)“
- „[30 Jahre BIBB – BIBB verleiht Weiterbildungs-Innovations-Preis 2000](#)“

